Zeitschrift: Film: die Schweizer Kinozeitschrift

Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication

Band: 52 (2000)

Heft: 6-7

Rubrik: TV : die Spielfilme des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tv die spielfilme des monats

Donnerstag, 1. Juni

Fierce Creatures

Wilde Kreaturen



Einem US-Medienmogul fällt ein englischer Zoo zu. Als neuen Zoo-Chef beordert er einen Vietnamveteranen nach England, der mit seiner Idee, aus dem Zoo einen Erlebnispark mit wilden Tieren zu machen, auf Widerstand stösst. Komödie über Multis und ihre fragwürdigen Managementmethoden vom «A Fish Called Wanda»-Team.

Regie: Robert Young, Fred Schepisi (USA 1996), mit John Cleese, Jamie Lee Curtis, Kevin Kline, Michael Palin. 20.15, ORF 1.

Sreda - Mittwoch

Am 19. Juli 1961 wurde Victor Kossakowski in Leningrad, heute wieder St. Petersburg, geboren - und mit ihm je 50 Knaben und Mädchen. Sie alle wollte er mit der Kamera besuchen, um im Bilde festzuhalten, wie sie sich im Leben eingerichtet haben. So entstand ein Kaleidoskop kleiner Alltagsszenen mit Menschen, die sich mit einer tristen Gegenwart irgendwie abgefunden haben.

Regie: Viktor Kossakowski (Russland 1997). 23.10, SF 1. OmU

Freitag, 2. Juni

Mad Dog and Glory Sein Name ist Mad Dog



Der Chicagoer Polizist und leidenschaftliche Fotograf Dobie rettet bei einem Ladenüberfall zufällig den Mafia-Boss Milo und erhält von dem Ganoven die junge Glory als delikates «Geschenk» auf Zeit und gegen seinen Willen. Es beginnt ein Zweikampf der Charaktere, bei dem die Frau als Seismograph der jeweiligen Männer-Befindlichkeiten wirkt. Ein spannender, kluger Thriller mit komödiantischen Splittern und erstklassigen Darstellern.

Regie: John McNaughton (USA 1993), mit Robert De Niro, Bill Murray, Uma Thurman. 20.30, SF 2.

Die Schlange in meinem Bett

Eine in Ghana geborene schwangere Nigerianerin reist nach Deutschland, weil ihr deutscher Fhemann – der ihr verschwiegen hatte, dass er bereits in der Heimat verheiratet ist - das gemeinsame Kind nicht anerkennt. Da der Sohn gemäss den Bräuchen ihrer Ethnie damit recht- und heimatlos würde, tritt die Frau den Gang zu den deutschen Ämtern an. Nach jahrelanger Odyssee haben ihre Bemühungen schliesslich Erfolg. Regie: Omah Diegu (D 1992). 23.15, 3sat.

Zudem zeigt 3Sat zwei afrikanische Filme: «Tilaï» (16.6.), «La Genèse» (23.6.).

Samstag, 3. Juni

Apokalypse Now

Während des Vietnamkrieges erhält ein amerikanischer Captain den Auftrag, einen Colonel zu liquidieren, der nicht mehr zurechnungsfähig ist und sich im Dschungel von Kambodscha als Herrscher aufspielt. Die Fahrt auf einem Patrouillenboot konfrontiert ihn fortlaufend mit dem unsagbaren Schrecken des Krieges und nimmt zunehmend alptraumhafte Züge an. Ein verstörender Film, der krass realistisch den Krieg als Zerstörer alles Menschlichen anklagt.

Regie: Francis Ford Coppola (USA 1979), mit Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall. 22.40, ARD.

Sonntag, 4. Juni

Nosferatu, Phantom der

Die Geschichte des Vampirgrafen Nosferatu, der als Prinzip der Negation eine universelle Katastrophe heraufbeschwört. Beeindruckende, wenn auch umstrittene Neuverfilmung von Werner Herzog, der hier neben der Hommage an sein Vorbild Murnau konsequent die im eigenen Werk angelegte Aussenseiterthematik und seine romantische Naturauffassung auf einem hohen formalen Niveau weiterverfolgte.

Regie: Werner Herzog (D/F 1978), mit Klaus Kinski, Isabelle Adjani, Bruno Ganz. 20.40, arte.

Montag, 5. Juni

Coming to America

Der Prinz aus Zamunda

Ein afrikanischer Prinz begibt sich inkognito zwecks Brautschau nach New York, wird fündig, muss sich aber mit einer anderen Welt und seiner vermeintlichen Armut auseinandersetzen. Witzig-naives Filmmärchen mit einigen fröhlichen Seitenhieben auf die amerikanische Gesellschaft.

Regie: John Landis (USA 1988), mit Eddie Murphy, Arsenio Hall, James Earl Jones, John Amos. 20.15, ZDF.

Rien ne va plus Das Leben ist ein Spiel

Victor und Betty sind ein ungleiches Gaunerpärchen. Er könnte ihr Vater sein. Sie erleichtern wohlsituierte Herren um verschmerzbare Teile ihres Vermögens. Die vergnügliche Kriminalkomödie hat ihren stärksten Trumpf in Michel Serrault, der sich in seiner Rolle als erzbourgeoiser Betrüger profiliert.



Regie: Claude Chabrol (F 1997), mit Isabelle Huppert, Michel Serrault, Francois Cluzet, 22.15, ZDF,

Weiter Filme zum 70. Geburtstag von Claude Chabrol: «Violette Nozière» (19.6.), «Alice ou la dernière fugue» (26.6.), «Betty» (3.7.), «L'enfer» (10.7.), «Alouette, je te plumerai» (17.7.); alle in der ARD.

Sur

Süden

Argentinien 1983: Die Generäle haben abgedankt, nach fünfjähriger Haft wird der Arbeiter Floreal entlassen. Heimatlos irrt er durch die Nacht, als sich ein Toter zu ihm gesellt, der die Vergangenheit noch einmal auferstehen lässt und ihm die Notwendigkeit des Verzeihens und Weiterlebens ins Gedächtnis ruft. In ausdrucksstarken Bildern komponierter Film, der die Sehnsucht nach Glück und Freiheit bildhaft macht. Regie: Fernando E. Solanas (Argentinien/F 1987), mit Miguel Angel Sola, Susu Pecoraro, Philippe Léotard. 0.50, ARD.

Dienstag, 6. Juni

Nach abgesessenen, langen Zuchthausiahren will der kleine Gauner Sturzi seinen Traum verwirklichen und den Lebensabend mit seinem Freund Bingo in Brasilien verbringen. Weil der Vormund aber mit dem Geld nicht herausrückt, lässt sich Sturzi von Bingo überreden, bei einem Bankraub mitzumachen. Tragikomische Geschichte einer Freundschaft, in der Zeichnung des Zürcher Milieuatmosphäre gut getroffen und von den beiden Hauptdarstellern hervorragend gespielt.

Regie: Markus Imboden (CH/D 1990), mit Ruedi Walter, Mathias Gnädinger, Robert Hunger-Bühler. 20.00, SF 2.

Zum 10. Todestag von Ruedi Walter folgen: «Pfarrer Iseli» (8.6.), «Die 6 Kummerbuben» (22.6.); jeweils in

Donnerstag, 8. Juni

Cronos

Ein Antiquitätenhändler in Mexico City gelangt in den Besitz einer mittelalterlichen Skulptur, die ein Alchemist ersonnen hat, um ewiges Leben zu erlangen. Die goldene Kugel, in deren Innerem ein Parasit lebt, der ein lebensverlängerndes Sekret absondert, fordert aber ihren Tribut: Sie bekommt Macht über den Mann, der ein unbändiges Verlangen nach Blut verspürt. Packend inszenierter und gut gespielter Horrorfilm in Gestalt einer modernen Vampir-Variante. Regie: Guillermo Del Toro (Mexiko/ USA 1992), mit Federico Luppi, Ron Perlman, Claudio Brook. 23.20, SF 1.

London Kills Me

London schafft alle

Ein 20-jähriger drogenabhängiger Kleindealer will aussteigen und sich durch einen Job als Kellner ein Überleben in Würde sichern Von überzeugenden Darstellerinnen und Darstellern getragen, zeichnet der humorvolle Film das Bild einer Gesellschaft, in der Leben zum Überlebenskampf geworden ist.

Regie: Hanif Kureishi (GB 1991), mit Justin Chadwick, Steven Mackintosh, Emer McCourt. 0.55, ARD.

Sonntag, 11. Juni

Hamlet



Die Tragödie des dänischen Prinzen, der sich vor einer unvollkommenen Welt ekelt, den ermordeten Vater rächt und damit den Untergang seines Herrscherhauses besiegelt, ist offen für unterschiedliche Interpretationen. Kenneth Branagh setzt auf die Trümpfe des Monumentalfilms: Breitwand-Format und ein transatlantisches Staraufgebot.

Regie: Kenneth Branagh (USA 1996), mit Kenneth Branagh, Derek Jacobi. Julie Christie, Kate Winslet, Billy Crystal, 23,10, ARD,

Montag, 12. Juni

The Borrowers En Fall für d'Borger





Winzige Menschen, die - unsichtbar für ihre «Gastfamilie» - in den Zwischenböden und -wänden eines alten Hauses ihr Leben fristen, sehen ihre Existenz bedroht, als ein Grundstückspekulant sich das Haus unter den Nagel reissen und durch einen Neubau ersetzen will. Ein detailverliebter, durch aussergewöhnliche Kameraperspektiven und perfekte digitale Tricktechnik verblüffender und amüsant unterhaltender

Regie: Peter Hewitt (GB 1997), mit John Goodman, Jim Broadbent, Celia Imrie, Flora Newbigin. 20.00, SF 1. ●●

Samstag, 17. Juni

Blue Velvet



Ein in seine Heimatstadt, ein amerikanisches Provinznest, zurückkehrender Student wird durch den Fund eines abgeschnittenen Ohres und die eigene, immer zwanghafter werdende Neugier in einen kaum vorstellbaren Abgrund von Gewalt und Perversion hineingezogen. Ein doppelbödiger Film, der sich im krassen Eindringen in finsterste menschliche Abgründe zugleich mit der Fragwürdigkeit traditioneller Weltbilder beschäftigt.

Regie: David Lynch (USA 1985), mit Kyle MacLachlan, Isabella Rossellini, Dennis Hopper. 23.20, TV 3.

The Naked Spur

Nackte Gewalt

Ein entrechteter Siedler ist zum Kopfgeldjäger geworden, verfolgt einen Verbrecher und nimmt ihn gefangen. Als der Häftling im Verlauf des Transports erschossen wird, lässt sich der Kopfgeldjäger von dessen Freundin dazu bewegen, die Prämie nicht zu kassieren, sondern den Gegner ehrenvoll zu begraben. Ein Western, der dank seiner konsequenten, psychologisch glaubwürdigen Hand-

lung und glänzender Darsteller überdurchschnittliche Unterhaltung bietet

Regie: Anthony Mann (USA 1952), mit James Stewart, Janet Leigh, Robert Ryan. 3.05, ARD.

Sonntag, 18. Juni

Local Hero

Ein multinationaler Ölkonzern will in einem schottischen Dorf eine gigantische Raffinerie und einen Ölhafen aus dem Boden stampfen. Seine Plae scheitern an den Managern, welche die Freuden des einfachen Lebens entdecken. Eine poetische, von Selbstironie funkelnde Komödie mit faszinierenden Bildern, die Fragen nach Lebenssinn und -qualität stellt. Regie: Bill Forsyth (GB 1982), mit Burt Lancaster, Peter Riegert, Denis Lawson. 22.00, B 3.

Montag, 19. Juni

Living in Oblivion

Living in Oblivion – Total abgedreht Der ganz normale Wahnsinn auf dem Set eines Low-Budget-Films. Regisseur und Team duchlaufen während eines Drehs alle Höhen und Tiefen, welche die Filmarbeit mit sich bringt. DiCillo gelingt es mit seinem raffinierten Drehbuch und seiner gekonnten Inszenierung einem alten Thema erfrischend neue Seiten abzugewinnen

Regie: Tom DiCillo (USA 1995), mit Steve Buscemi, Catherine Keener, Dermot Mulroney. 23.20, SF 1. ••

Enchanted April

Verzauberter April

Angeregt durch ein Inserat, entschliesst sich die eher verschrecktfügsame Frau eines Londoner Anwalts, gegen den Widerspruch ihres Mannes in Italien Ferien zu machen. Sie sucht und findet eine Gefährtin und zwecks Mietkostenteilung zwei weitere, Veränderung suchende Damen. Romantischer Film, der Abstand vom Alltag, Naturnähe und Musse als Wege zu sich selbst beschreibt. Regie: Mike Newell (GB 1992), mit Miranda Richardson, Josie Lawrence, Joan Plowright. 23.30, SF 2.

Donnerstag, 22. Juni

Mutters Courage

Auf der Grundlage von George Taboris gleichnamiger Erzählung schildert der Film den Tag im Leben von Taboris Mutter Elsa, an dem sie verhaftet und nach Auschwitz verfrachtet wurde. Wegen einer Unbotmässigkeit an der Grenzstation gelang es ihr jedoch, dem Todeszug zu entkommen. Erste deutsche «schwarze Komödie über den Holocaust», deren grotesken und slapstickhaften Momente im Wissen um die «jüdische» Autorenschaft der Vorlage nicht weiter aufstossen.

Regie: Michael Verhoeven (D/GB/A 1995), mit George Tabori, Pauline Collins, Ulrich Tukur. 23.00, ARD.

When We Were Kings



Famos montiertes Feature über den legendären «Rumble in the Jungle»-Boxkampf von 1974, als der Schwergewichtler Muhammad Ali den übermächtigen Weltmeister George Forman in Kinshasa besiegte. Gezeigt wird neben dem Kampf vor allem Alis charismatische Persönlichkeit und das raffinierte Szenario des Box-Promoters Don King, der parallel ein Blackpower-Musikprogramm organisierte

Regie: Leon Gast, Taylor Hackford (USA 1996). 23.20, SF 1. OmU

Montag, 26. Juni

Mad Love

Mad Love - Volle Leidenschaft

Ein Teenager aus Seattle befreit seine nach einem Selbstmordversuch in eine psychiatrische Klinik eingelieferte Freundin und flüchtet mit ihr Richtung Mexiko. Auf der Reise wird ihm langsam klar, dass sie nicht einfach leicht überdreht ist, sondern unter manisch-depressiven Anfällen leidet. Ein nicht ganz ausgefeiltes Drehbuch beschert dem Film einige Schwächen, überzeugend jedoch ist der sensible Blick der Regisseurin und ihre gekonnte Schauspielführung.

Regie: Antonia Bird (USA 1995), mit

Chris O'Donnell, Drew Barrymore, Matthew Lillard. 20.00, SF 2. ●●

Mittwoch, 28. Juni

Schlaraffenland

In einem Hinterhof, zwischen ausgedienten Autos und restaurierten Möbeln, haben drei angegraute Männer ihren Freiraum gefunden. Da bricht Johanna, die Tochter des einen, indas Refugium der wohlgehüteten Selbstgefälligkeit ein. Felix Tissis Spielfilm besticht durch lyrische Bilder, gute Darsteller und liebevoll gezeichnete Details.

Regie: Felix Tissi (CH 1995), mit Dietmar Mues, Jochen Regelien, Franz-Joseph Steffens. 23.30, SF 1.

Samstag, 8. Juli

The Magnificent Seven

Die glorreichen Sieben

Sieben amerikanische Abenteurer befreien ein mexikanisches Dorf nahe der Grenze zur USA von der Willkür einer Räuberbande. Ein spannender Western, der die Folklore geschickt in die rauhe Handlung einfügt, eine exzellente Kameraarbeit aufzuweisen hat und von beachtlichen schauspielerischen Leistungen lebt. Regie: John Sturges (USA 1960), mit Yul Brynner, Eli Wallach, Steve McQueen, Charles Bronson. 22.40, ARD.

Sonntag, 16. Juli

New York, New York

Ein Musikerehepaar wird durch berufliche Rivalität, Karrieredenken und
unterschiedliche Auffassungen von
künstlerischer Ehrlichkeit auseinander gebracht. Aufwändiges Melodram aus dem New Yorker Nachtleben, inszeniert als nostalgische Hommage an die Ästhetik des alten
Broadway-Showbusiness, die hier
respekt- und liebevoll stilisiert wird.
Regie: Martin Scorsese (USA 1977),
mit Liza Minnelli, Robert De Niro,
Lionel Stander. 22.30, B 3.

Sonntag, 30. Juli

Network

Einem älteren Nachrichtensprecher beim Fernsehen wird gekündigt, weil die Zuschauerzahlen seiner Sendung rückläufig sind. In seiner nächsten Sendung sagt er dem «Fernsehvolk» seine Meinung über die amerikanische Gesellschaft, woraufhin die Einschaltquoten emporschnellen – bis schliesslich der «Moralprediger» dem Sender doch unbequem wird. Ein hervorragend inszenierter und intensiv gespielter Film, eine ebenso bestürzende wie schneidend-scharfe satirische Abrechnung mit dem Kommerzfernsehen.

Regie: Sidney Lumet (USA 1976), mit Peter Finch, Faye Dunaway, William Holden. 3.25, ARD.

Zeichenerklärung:

OmU = Original mit Untertiteln

= Zweikanalton

(Programmänderungen vorbehalten)

Dienstag, 13. Juni

Michelangelo Antonioni

Der 1912 in Ferrara geborene Antonioni gehört zu den wichtigsten Regisseuren des europäischen Kinos. Nachdem er in seinem Frühwerk vor allem die Befindlichkeit der italienischen Nachkriegsgesellschaft ausgeleuchtet hatte, weitete er später in internationalen Produktionen sein Beobachtungsfeld aus, blieb aber seinen Themen treu. Dieser interntionalen Schaffensperiode ist eine kleine Filmreihe gewidmet, deren Anfang das Spätwerk «Al di là delle nuvole» macht: vier Geschichten über seltsame und schicksalshafte Begegnungen zwischen Männern und Frauen. Mit seinem

